

Kipptorantrieb für Deckenmontage

doorboy DBL-D

Montage- und Betriebsanleitung

0552-999/01
09.98

Kipptorantrieb für Deckenmontage doorboy DBL-D

Montage und Inbetriebsetzung in Privatgarage

Der Gilgen Kipptorantrieb DBL kann für alle Torkonstruktionen verwendet werden, die sich durch Druck und Zug an der Oberkante des Tores in die jeweilige Auf- und Zustellung bewegen lassen. Für den elektrischen Anschluss muss bauseits eine Steckdose mit 10 A Absicherung vorgesehen werden.



Achtung:
Die einwandfreie Funktion der Gilgen Produkte kann nur zusammen mit der Verwendung von original Gilgen Zubehörteilen (Bedienungselemente, Sicherheitselemente....) garantiert werden. Andernfalls lehnt Gilgen jede Haftung für die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage ab.

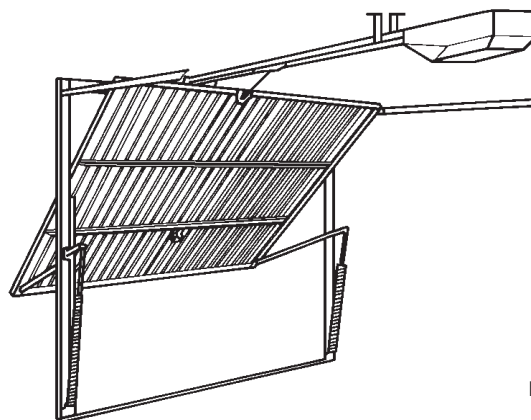


Fig. 1

Montagevorbereitungen

- Vorhandene Verriegelung des Tores ausser Funktion setzen.
- Schrauben und Muttern nachziehen.
- Wellen und Lager schmieren.
- Tor auf einwandfreien Lauf überprüfen. Das Tor muss sich leicht von Hand, ohne zu klemmen, öffnen und schliessen lassen. Gegebenenfalls Federvorspannung oder Gewichtsausgleich korrigieren lassen (max. Antriebskraft = 500 N).
- Falls vorhanden, bauseitige Toranschläge in der OFFEN-Stellung einstellen.
- Antrieb auspacken und Haube entfernen.

Lage des Antriebes anzeichnen

➔ Zeichnungen beim Befestigungs-Set beachten!

A Montage an Sturz und Decke

- Tormitte innenseitig an Sturz (1) anzeichnen. Fig. 2
- Tor öffnen, bis Tormitte beim Aufschwingen den höchsten Punkt (2) erreicht. Fig. 2
- Mass X zwischen Höchstpunkt Tor und Decke messen.
- Tor schliessen und Befestigungsbohrungen für Bügel (3, Mass L) an Sturz anzeichnen. Fig. 2
- Tor ganz öffnen, Tormitte (4) auf Garagendecke übertragen. Links und rechts von Tormitte, im Abstand von je 55 mm, gut sichtbare Markierungen (5) anzeichnen. Fig. 3

B Montage an Decke hinter offenem Tor

- Tormitte innenseitig an Decke anzeichnen (Tor geschlossen).
- Tor ganz öffnen, Tormitte (4) auf Decke anzeichnen ➔ Antriebsachse. Fig. 3
- Über beide Markierungen Antriebsachse anzeichnen.
- Lage des Antriebsendes 100 mm hinter Torkante auf der Antriebsachse an der Decke anzeichnen. Fig. 5
- Lage der Aufhängewinkel (7) gemäss Fig. 5 festlegen und Bohrungen an Decke anzeichnen.

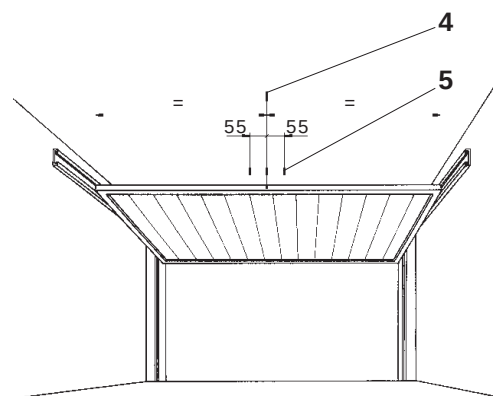


Fig. 3

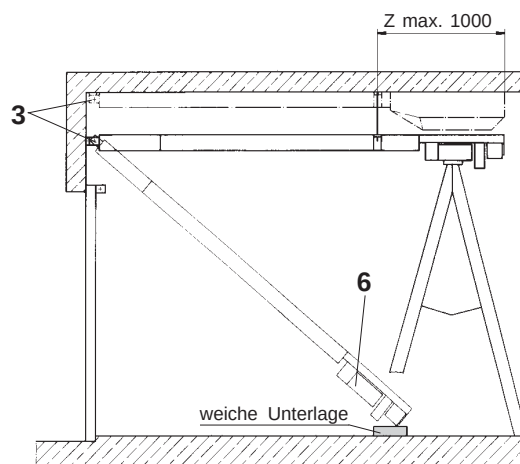


Fig. 4

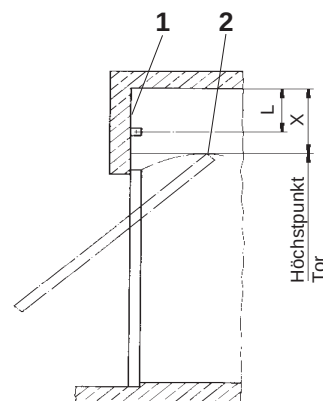
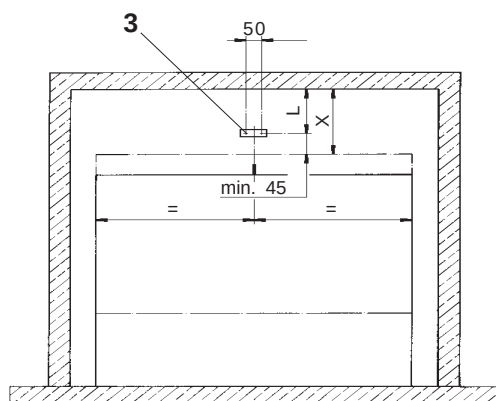


Fig. 2

Montage des Antriebes

- Angezeichnete Befestigungslöcher 60 mm tief bohren und Dübel bis auf den Grund der Bohrung einschlagen.
- Nutensteine beidseitig mit einer Kippbewegung in Aluminiumprofil (8) einlegen.
- Aufhängewinkel (7) und Zubehör, gemäss beigelegter Zeichnung, mit Rippenschrauben am Aluminiumprofil (8) befestigen.
 - A • Vorderen Bügel (3) von der Antriebsverlängerung lösen und am Sturz befestigen.
 - Antrieb gemäss Fig. 4 anheben und mit Schrauben an Bügel (3) befestigen. Achtung: Antriebskopf (6) nicht beschädigen!
 - B • Vordere Aufhängewinkel (7) im Aluminiumprofil (8) ganz nach vorne schieben.
 - Antrieb gemäss Fig. 5 anheben und mit vorderen Aufhängewinkeln (7) an Decke befestigen.
- Antrieb hinten anheben und Antriebskopf (6) z. B. auf Treppenleiter oder Lagerböcke abstützen. Hintere Aufhängewinkel (7) an Decke befestigen. Fig. 4 und Fig. 5
- Antrieb in richtige Lage schieben und Schrauben festziehen. Fig. 5

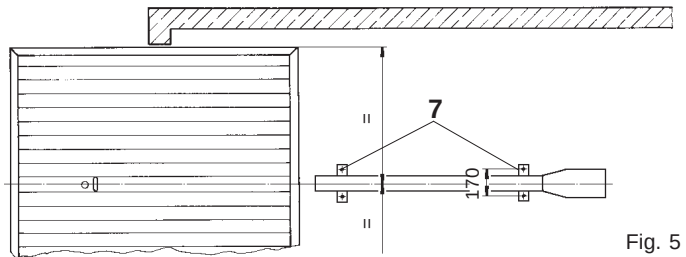
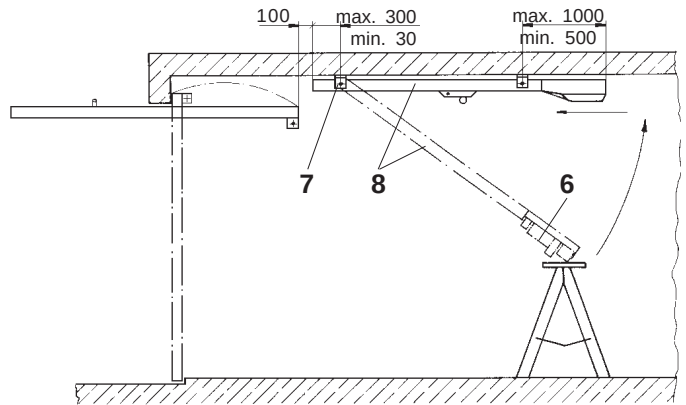


Fig. 5

Montage der Zugstange

- An Tormitte Zugstange gemäss Zeichnung im TOKU-D-Set befestigen.
- Zugstange an geschlossenem Tor/Antrieb montieren. Länge der Zugstange ohne Vorspannung einstellen.

Optionen und Zubehör

- Handentriegelung ENTRA für Garagen ohne zweiten Zugang.
- Stromzufuhr STROZU, erforderlich bei Sicherheitsleiste und Servicetürkontakt.
- Bedienungselemente wie:
 - Druckkontakt
 - Schlüsselschwenkschalter
 - Zusätzliche Handsender, Minisender u. a.
- Sicherheitselemente wie:
 - Sicherheitsleiste EMS
 - Servicetürkontakt u. a.

Montage der Optionen

Handentriegelung ENTRA Fig. 6 und Fig. 7

- Seil (9) durch Bohrung im Schlitten (10) und im Führungsstück (11) stecken. Seilende fassen und Schraubennippel (12) montieren.
 - Seil (9) zurückziehen bis sich der rote Knopf (13) bewegt.
 - Winkel (14) mit Schraube (15) und Seilführung (16) montieren.
 - Seil (9) durch Schraube (15) und Bowdenzughülle (17) via Zugstange zum Torschluss ziehen.
 - Eventuell vorhandene Verriegelungsstangen auf Tor entfernen.
 - Führungswinkel (18) auf Tor festschrauben.
 - Seil (9) am Torschluss (19), gemäss Fig. 7, anschliessen und spannen.
- Kontrolle: Beim Betätigen des Torschlusses muss der Antrieb auskuppeln. Das Tor lässt sich öffnen.

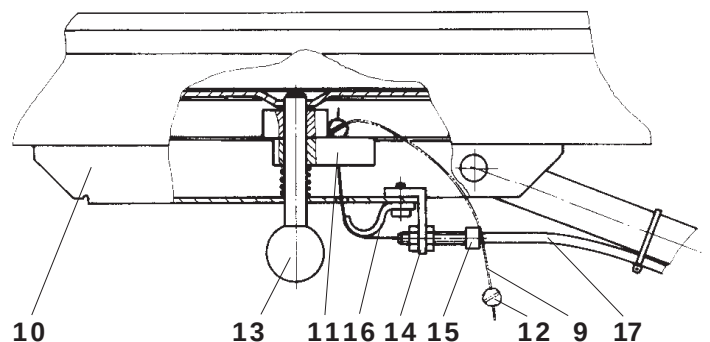


Fig. 6

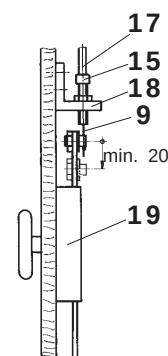


Fig. 7

Stromzufuhr STROZU

- Die Stromzufuhr gemäss separater Anleitung im Antrieb montieren und an Steuerung anschliessen.
- Die beige packte Abzweigdose in der Nähe des Tormitnehmers auf das Tor befestigen.
- Kabel der Stromzufuhr via Zugstange zur Abzweigdose führen.
- Gummistopfen der Abzweigdose auf Kabel stecken, Kabel an Lüsterklemme anschliessen. Fig. 8a + b
- Kabel der Sicherheitselemente zur Abzweigdose führen und gemäss Fig. 8a + b anschliessen (nicht vorhandenes Element überbrücken).
- Kabel und Lüsterklemmen mit den Gummistopfen in die Abzweigdose legen und Deckel verschrauben.
- Mehrere Elemente können auf den leeren Klemmen angeschlossen werden. Durch Brücken analog Fig. 8a + b mit der STROZU verbinden.

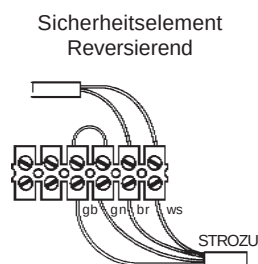


Fig. 8a

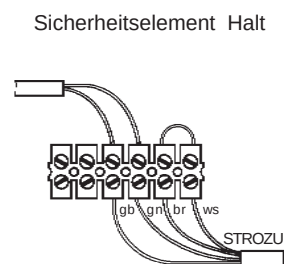


Fig. 8b

Elektrische Anschlüsse



Warnung:
Bei allen Arbeiten am Antrieb Netzstecker ausziehen!

- Alle im Antrieb montierten elektrischen Elemente sind angeschlossen.
- Die Kabel der externen Bedienungs- und Sicherheitselemente werden von hinten (über der Netzsteckdose) in den Antrieb eingeführt.
- Kabel ausserhalb des Antriebes mit geeigneten Mitteln fixieren.



Warnung:
Bauseits anzubringende Bedienungselemente dürfen nicht im Schwenkbereich des Tores installiert werden!

- Alle Anschlüsse auf die Steuerung erfolgen gemäss Schema 0141-199 in der Antriebshaube.
- Kontrollen:
 - Wird keine Lichtschranke auf Stecker X3, Klemmen 4 - 8 angeschlossen, muss eine Brücke von Klemme 5 auf Klemme 7 eingelegt sein.
 - Auf Stecker X3, Klemmen 9 - 10 und 9 - 11 muss entweder eine Brücke eingelegt sein, oder das Kabel der Sicherheitselemente (STROZU) angeschlossen sein.
 - Die Funkfernsteuerung F7000 muss mit einem persönlichen Code versehen werden. Sender und Empfänger müssen die gleiche Codierung aufweisen. Die Montage erfolgt nach den jeweils beigelegten Anleitungen.

Inbetriebnahme

- Kontrollen
 - Tor am Schlitten (10) durch Ziehen des roten Knopfes (13) auskuppeln, Fig. 6. Tor von Hand öffnen und wieder schliessen. Es muss leicht und hindernisfrei laufen.

- Sind alle elektrischen Anschlüsse korrekt?
- Sind die DIL-Schalter entsprechend der gewünschten Funktion eingestellt (siehe Schema in der Haube)

Werkeinstellung:

Schrittschaltung AUF-HALT-ZU (SS AHZ)

S 1.1 ON

S 1.2 OFF

S 1.3 ON

S 1.4 OFF (Kipptor mit Hub > 1100 mm)

S 1.5 OFF (Kipptor)

S 1.6 OFF (Lichtzeit)

- Haube montieren und Netzstecker einstecken.
- Bei der ersten Inbetriebnahme mit einer Tormasse richtet sich der Antrieb selber ein. Fahrweg, Tormasse und die Reibung werden gemessen und gespeichert.

Achtung: Das Tor darf beim Einrichtvorgang nicht behindert werden.

- Als erste Bewegung will der Antrieb eine langsame Schliessung durchführen und drückt das Tor zu.
- Einen Impuls (Funk oder Drucktaster) geben, der Antrieb öffnet mit langsamer Geschwindigkeit.
- Kontrolle, ob das ganz geöffnete Tor beidseitig an den Toranschlägen ansteht (falls vorhanden).
- Offenanschlag (20) im Antrieb einstellen. Schrauben (21) leicht lösen, Anschlag schieben bis er am Schlitten (10) ansteht. Anschlag ca. 5 mm zurückschieben (Mass 20) und Schrauben (21) festziehen. Fig. 9
- Sind keine festen Toranschläge vorhanden, wird der Anschlag (20) ohne Spiel zum Schlitten (10) festgezogen (Mass 15). Fig. 9
- Impuls geben, das Tor schliesst mit normaler Geschwindigkeit. Mit einem weiteren Impuls öffnet das Tor mit normaler Geschwindigkeit.
- Die Lichtzeit ist auf ca. 180 Sek. eingestellt. Sie kann am Potentiometer R49 verändert werden, wenn der DIL-Schalter S 1.6 auf OFF steht (siehe Schema in der Haube).
- Weitere Einstellungen können mit Hilfe des Bediengerätes BEDIS (Option) vorgenommen werden.
- Falls der Einrichtvorgang nicht korrekt abgelaufen ist oder eine Störung aufgetreten ist, kann dieser wiederholt werden indem die Reset-Taste (22) (blauer Knopf) bei eingeschaltetem Netz während min. 2 Sek. gedrückt wird. Fig. 9

Kontrolle der Schliesskraft

Nach der EKAS-Richtlinie 1511 muss die Kraft an der Schliesskante des Tores auf 150 N begrenzt werden.

- Tor über Impulsgeber schliessen und während des Schliessvorgangs manuell anhalten. Bei einer aufzuwendenden Kraft von max. 150 N muss der Antrieb wieder öffnen. Schematische Anordnung zur Messung dieser Kraft mittels Federwaage (23) gemäss Fig. 10.
- Sollte die erforderliche Anhaltezeit 150 N überschreiten, muss eine Nachjustierung mit Hilfe des BEDIS erfolgen.

Zustandsanzeigen auf der Steuerung

Auf der Steuerung LED D31 bis D34

- D31 (grün) Öffnungs- oder Schliessbefehl steht an
- D32 (grün) Halt-Befehl steht an
- D33 (grün) Reversierbefehl steht an
- D34 (rot) Systemfehler. Eine detaillierte Fehleranalyse kann durch Fachpersonal mit dem BEDIS vorgenommen werden.

- Haube auf Antriebskopf aufclippen. Mit Senkschraube Sicherungsscheiben seitlich festschrauben.

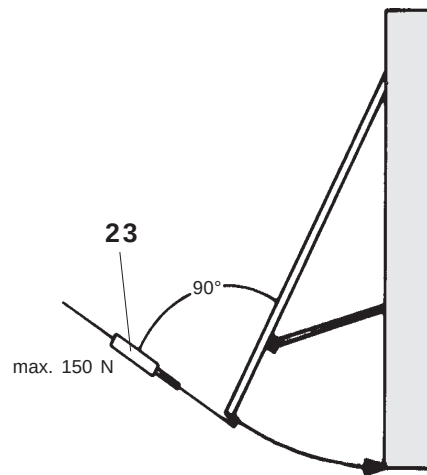


Fig. 10

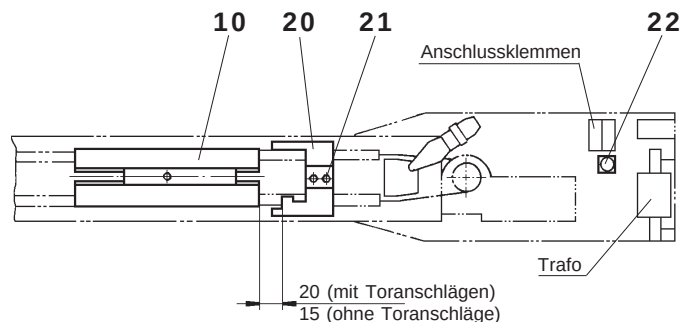


Fig. 9

Funktions- und Bedienungsanleitung

Der Gilgen-Kipptorantrieb kann durch Impulsgeber wie Funkfernsteuerung, Schlüsselschalter, externe Drucktaster betätigt werden. Es ist nur eine kurze Impulsgebung erforderlich.

Schrittschaltfunktion AUF-HALT-ZU:

Tor ist geschlossen:

Einmalige Impulsgebung öffnet das Tor.

Tor ist geöffnet:

Einmalige Impulsgebung schliesst das Tor.

Tor in Bewegung:

Einmalige Impulsgebung stoppt das Tor.

Erneuter Impuls bewirkt ein Anlaufen des Tores in die entgegengesetzte Richtung.

Sicherheitsautomatik:

Im Schwenkbereich des Tores dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden. Sollte dies durch Unachtsamkeit doch einmal der Fall sein, bewirkt die Steuerung des Antriebes beim Auflaufen auf ein Hindernis während des Schliessvorganges einen Stopp und die Freigabe des Hindernisses durch kurzen Rücklauf. Läuft das Tor beim Öffnungsvorgang auf ein Hindernis, stoppt der Antrieb sofort und läuft etwas zu. Beim nächsten Impuls schliesst das Tor wieder.

Bei Überwachung des Torschwenkbereiches durch externe Sicherheitselemente (z. B. Lichtschranke, Kontaktleiste) wird ein sich schliessendes Tor sofort gestoppt und einige cm geöffnet, wenn sich eine Person oder ein Gegenstand im Überwachungsbereich des Sicherheitselementes befindet.

Notentriegelung:

Bei Stromausfall oder sonstigen Störungen kann das Tor durch Drehen des Torgriffes von aussen oder durch Ziehen des roten Knopfes von innen, entriegelt werden. Der Laufschlitten wird dabei von der Antriebskette getrennt. Das Tor ist leicht von Hand zu öffnen. Ist die Störung beseitigt oder der Strom wieder eingeschaltet, läuft die Kette nach Impulsgebung automatisch in den Laufschlitten ein und das Tor wird geöffnet.

Beleuchtung:

Werkseitig ist der Antrieb mit einer Fassung E14-230 V und Kerzen-glühlampe 25 W ausgerüstet.

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnungsimpuls ein und nach ca. 180 Sek. wieder aus.

Fehlersuchanleitung

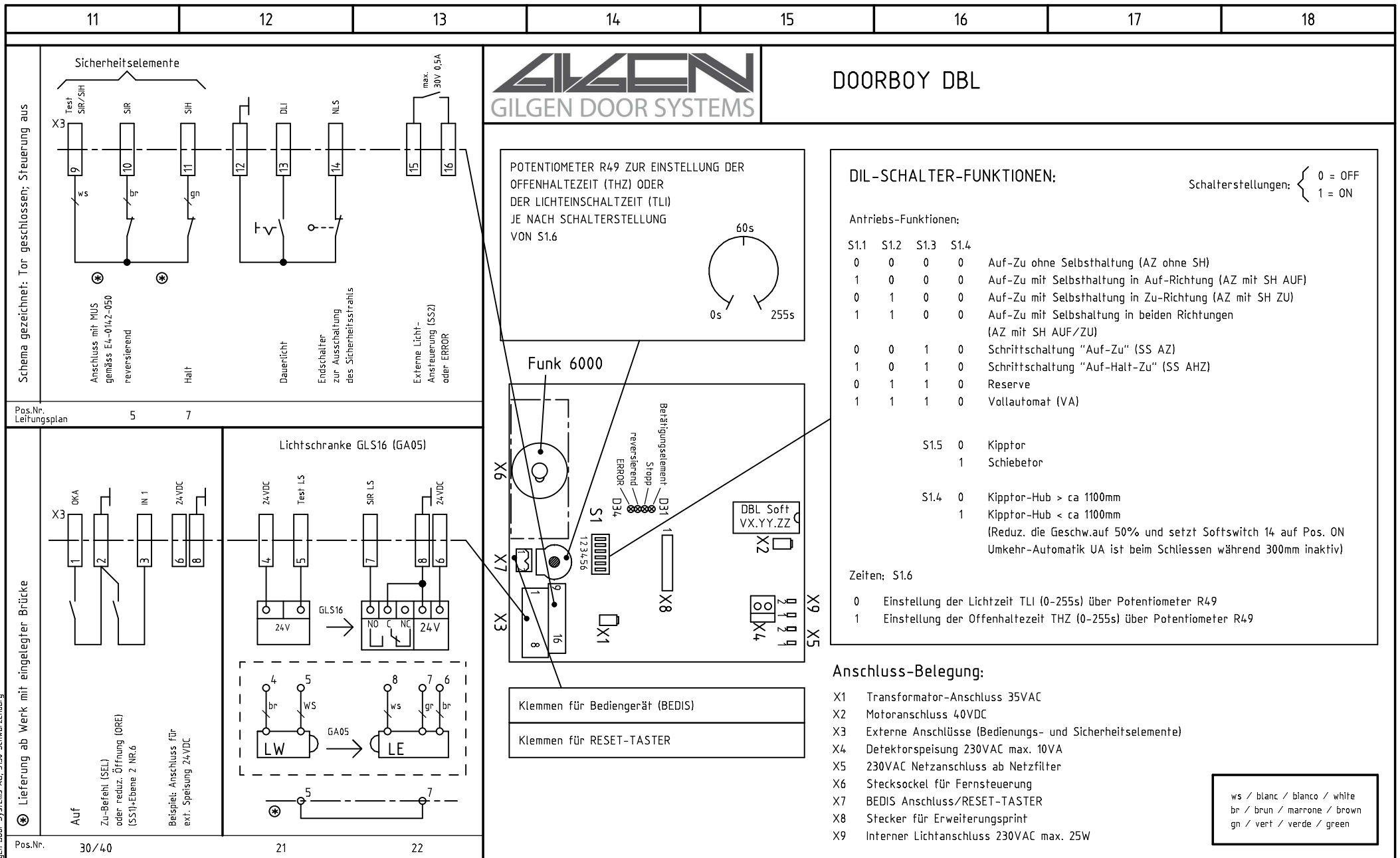
Störung	Abhilfe (nur durch Sachkundige)
Tor schliesst/öffnet nicht vollständig. *	- Tor auskuppeln und Leichtgängigkeit prüfen. - Läuft Antrieb mit ausgekuppeltem Tor den ganzen Fahrweg?
Tor steuert nicht um, wenn es während des Schliessvorganges auf Widerstand läuft. Tor bleibt nicht stehen (Motor schaltet nicht ab), wenn es während der Öffnungsbewegung auf Widerstand stösst.	- Mit BEDIS Motorstromgrenzen neu justieren.
Antrieb lässt sich durch Sendeimpuls nicht aktivieren, kann jedoch durch Drucktaster oder andere Impulsgeber betätigt werden.	- Leere Batterie auswechseln. - Kabelanschlüsse und Steckverbindungen des Empfängers kontrollieren. - Codierung des Senders und Empfängers gemäss F7000-Anleitung angleichen.
Antrieb lässt sich weder durch Sendeimpuls noch durch andere Bedienungselemente aktivieren.	- Prüfen, ob Spannung 230 V an Steckdose anliegt. - Eventuell Hauptsicherung wieder einschalten. - Bei losen Kabelanschlüssen bzw. defekten Gerätesicherungen Netzstecker ziehen und Anschlüsse wieder herstellen, defekte Gerätesicherungen 2 AT auswechseln.
Geringe Reichweite der Fernsteuerung.	- Leere Batterie auswechseln. - Standort-Korrektur des Empfängers vornehmen.

* Diese Störung kann möglicherweise durch drücken der Reset-Taste behoben werden.

Anhang

Schema E4-0141-199

Änderungen vorbehalten
Masse in mm



ws / blanc / bianco / white
br / brun / marrone / brown
gn / vert / verde / green

Stückliste	a	0606/mja/12.10.93	e	9009/27.02.06 hjb	Gezeichnet:	5.7.93	abc	Ursprung:
Ohne sep.	☒	b	1650/16.5.94	mja	f			
Sep. gl. Nr.	☐	c	2330/16.11.94	mja	g			Ersatz für:
Sep. and. Nr.	☐	d	6129/23.10.00	hjb	h			Freigegeben



SCHALTSCHHEMA
Anschlusskleber DBL

Anlage:

Blatt-Nr. 1
Anz.Blatt 1

E4-0141-199e

**Drive unit for single-leaf overhead
door for mounting against ceiling**

doorboy DBL-D

Assembly- and operating instructions

Drive unit for single-leaf overhead door for mounting against ceiling doorboy DBL-D

Installation and commissioning in private garage

The Gilgen DBL drive unit for single-leaf overhead doors can be used for all door constructions whose open and closed position can be reached by applying a pressure respectively a traction on the upper edge of the door. For the electric power supply, a plug socket with 10 A fuse must be provided by customers.



Attention:
A faultless functioning of the Gilgen products can only be guaranteed on condition that they are used in conjunction with the original Gilgen accessories (control elements, safety elements....), otherwise Gilgen declines all responsibility for a safe and reliable functioning of the installation.

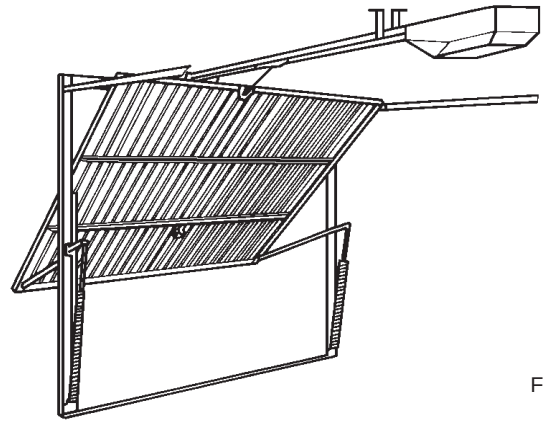


Fig. 1

Assembly preparations

- Disconnect any existing locking of the door.
- Tighten the screws and the nuts.
- Grease the shafts and bearings.
- Check the free running movement of the door. It must be easily possible to open and close the door by hand (no jamming of the door). If necessary, have the prestressing of the spring or the weight compensation unit readjusted (max. driving power = 500 N)
- Adjust any existing customer-supplied door stop pieces in the OPEN-position.
- Unwrap the drive unit and remove the cover.

Marking the position of the drive unit

➔ Please refer to the drawings supplied with the fastening set!

A Mounting against the lintel and the ceiling

- Mark the door center inside on the lintel (1). Fig. 2
- Open the door until the upper edge of the door leaf has reached the highest point (2). Fig. 2
- Measure the distance X between the highest point of the door and the ceiling.
- Close the door and mark the fixing holes for the strap (3) (measure L) on the lintel. Fig. 2
- Completely open the door, transfer the door center (4) to the garage ceiling. At a distance of 55 mm each from the door center, trace a clearly visible mark (5) on the right and left side. Fig. 3

B Mounting against the ceiling behind the open door

- Mark the door center inside on the ceiling (door closed).
- Completely open the door, mark the door center (4) on the ceiling ➔ drive axis. Fig. 3
- Draw the drive axis over both markings.
- Mark the position of the drive unit end on the ceiling, at a distance of 100 mm behind the door edge on the drive axis. Fig. 5
- Determine the position of the suspension angles (7) according to Fig. 5 and mark the holes to be drilled into the ceiling.

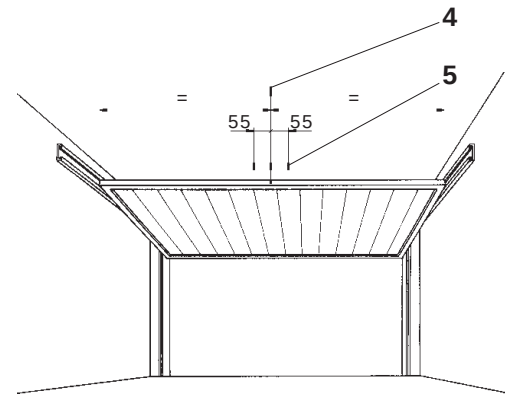


Fig. 3

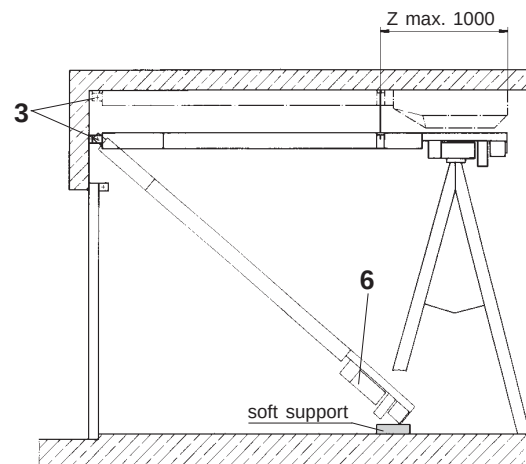


Fig. 4

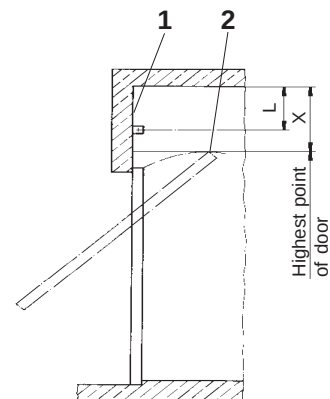
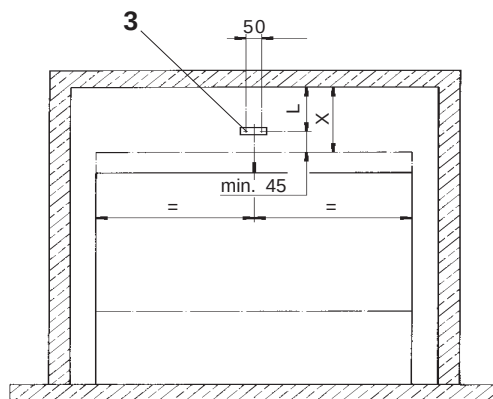


Fig. 2

Mounting of the drive unit

- Drill the marked holes 60 mm deep and completely drive home the dowels.
- Insert the sliding nuts on both sides into the aluminium profile (8) with a tipping movement.
- Screw the suspension angle (7) and the fittings into the aluminium profile (8) according to the enclosed drawing, using the hexagon countersunk bolts with double nip.
- A • Detach the front strap (3) from the drive unit extension and fasten it to the lintel.
 - Lift the drive unit according to Fig. 4 and screw it into the strap (3). Caution: do not damage the head of the drive unit (6)!
- B • Push the front suspension angles (7) in the aluminium profile (8) completely to the front.
 - Lift the drive unit according to Fig. 5 and screw it into the ceiling using the front suspension angles (7).
- Lift the rear end of the drive unit and prop the drive unit head (6) e. g. on a stepladder or on pedestals. Fasten the rear suspension angles (7) to the ceiling. Fig. 4 and Fig. 5
- Push the drive unit into the correct position and tighten the screws. Fig. 5

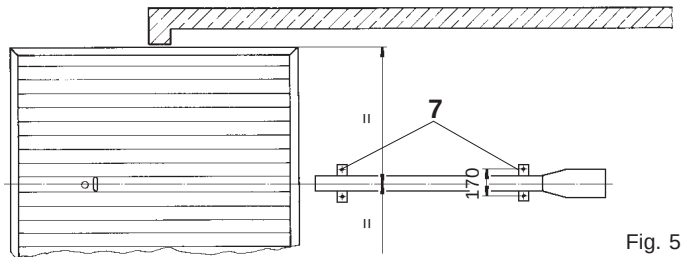
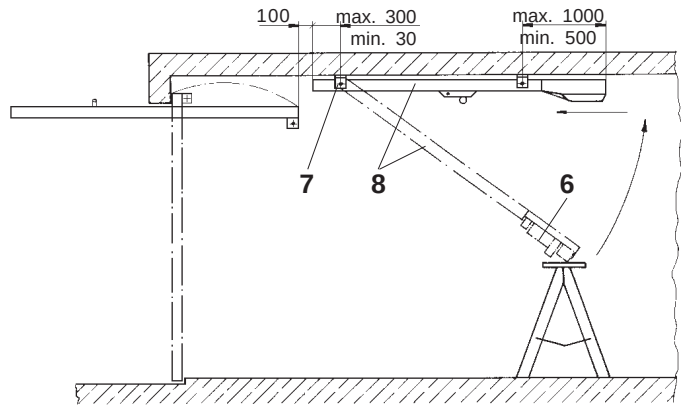


Fig. 5

Mounting of the drawbar

- Fasten the drawbar to the door center according to the drawing included in the TOKU-D-Set.
- Mount the drawbar to the closed door/drive unit. Adjust the length of the drawbar without prestressing.

Options and fittings

- Manual unlocking mechanism ENTRA for garages without a second access.
- Power supply unit STROZU, required for safety edging and service door contact.
- Control elements such as:
 - push-button
 - key-operated impulse switch
 - additional hand-held transmitters, minitransmitters, and others
- Safety elements such as:
 - EMS safety edgings
 - Service door contact, and others

Mounting the options

Manual unlocking mechanism ENTRA Fig. 6 and Fig. 7

- Insert the cable (9) through the hole in the sliding carriage (10) and in the guideway piece (11). Grab the cable end and mount a screw nipple (12).
- Withdraw the cable (9) until the red button (13) moves.
- Mount the angle (14) with screw (15) and the cable guide (16).
- Pull the cable (9) through the screw (15) and the Bowden cable covering (17) via the drawbar up to the door lock.
- Remove any existing stay bars on the door.
- Screw the guide angle (18) into the door.
- Connect the cable (9) to the door lock (19) according to Fig. 7 and adjust its tension.

Checking: When actuating the door lock the drive unit must be uncoupled and the door can be opened.

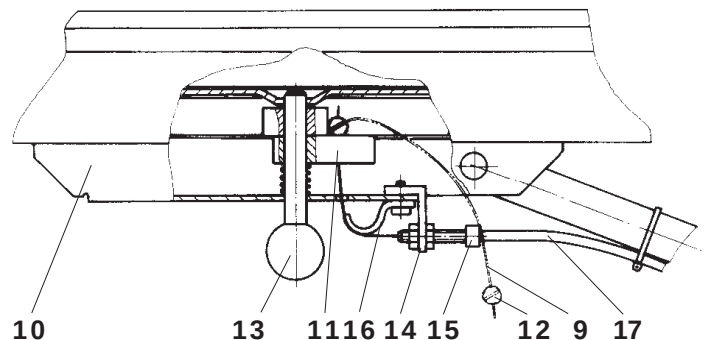


Fig. 6

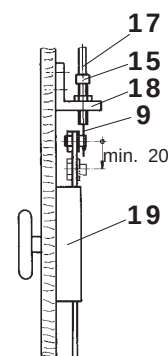


Fig. 7

Electric power supply STROZU

- Mount the electric power supply according to separate instructions in the drive unit and connect it to the control.
- Mount the supplied branch box on the door, close to the door driver.
- Lead the cable of the power supply via the drawbar to the branch box.
- Plug the rubber bungs of the branch box onto the cable and connect the cable to the luster terminals. Fig. 8a + b
- Lead the cable of the safety elements to the branch box and connect it according to Fig. 8a + b (bridging any missing element).
- Insert the cable and the luster terminals with the rubber bungs into the branch box and screw down the cover.
- Several elements can be wired to the unassigned terminals. Connect them via bridge connections with the power supply STROZU, according to Fig. 8a + b.

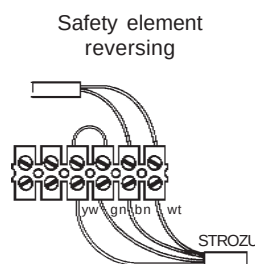


Fig. 8a

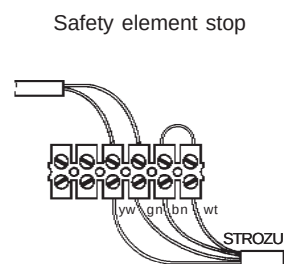


Fig. 8b

Electrical connections



Warning:
Always pull out the power plug before working on the drive unit!

- All the electrical elements mounted within the drive unit are connected.
- The cables of the external operating and safety elements are introduced into the drive unit from the rear (above the mains plug socket).
- The cables outside of the drive unit have to be fastened by the appropriate means.



Warning:
Any operating elements to be installed by customers must not be mounted within the pivoting range of the door!

- All the connections on the control unit are made according to the diagram 0141-199 in the drive unit cover.
- Checking:
 - If no photoelectric cell is connected on plug X3, terminals 4 - 8, a bridge connection must be made between terminal 5 and terminal 7.
 - On plug X3, terminals 9 - 10 and 9 - 11, either a bridge connection must be made or the cable of the safety elements (STROZU) must be connected.
 - The remote radio control F7000 must be programmed with a personal code. This code must be the same for the transmitter and the receiver. Assembly according to the enclosed respective instructions.

Commissioning

- Checking
 - Uncouple the door on the sliding carriage (10) by pulling the red knob (13), Fig 6. Manually open and close the door. It should move easily and without hindrance.
 - Are all the electrical connections OK?
 - Have the DIL switches been adjusted according to the required function (see diagram in the covering).
Factory adjustment:
Step-by-step function
OPEN-STOP-CLOSE (SSAHZ)
S 1.1 ON
S 1.2 OFF
S 1.3 ON
S 1.4 OFF (overhead door with stroke > 1100 mm)
S 1.5 OFF (overhead door)
S 1.6 OFF (illum. time)
- Mount the cover and plug in the power plug.
- When the drive unit is taken into operating for the first time with a door mass, the setting-up procedure is automatically carried out. The travel distance, the door mass and the friction are measured and memorized.
Attention: During the setting-up procedure, the door must not be hindered.
- The first movement that the drive wants to carry out is a slow closing procedure, and it pushes the door shut.
- Give an impulse (by radio control or push-button); the drive unit opens at slow speed.
- Check whether the completely opened door touches the door stops on both sides (if there are any).
- Adjust the stop piece for the open position (20) in the drive unit. Slightly loosen the screws (21) and push the stop piece until it meets the sliding carriage (10). Then retract the stop piece by approx. 5 mm (measure 20) and tighten the screws (21). Fig. 9
- If there are no fixed door stops, the stop piece (20) is fastened without any play between the sliding carriage (10) (measure 15). Fig. 9
- Give an impulse; the door closes at normal speed. Another impulse causes the door to open at normal speed.
- The illumination time has been adjusted for approx. 180 sec. It can be changed at the potentiometer R49, provided that the DIL-switch S 1.6 is positioned on OFF (see diagram in the cover).
- Further adjustments can be made by means of the control device BEDIS (option).
- If the setting-up procedure has not been correctly carried out or in the event of a malfunction, this procedure can be repeated by pressing the RESET key (22) (blue button) during at least 2 sec. while the mains supply is switched on. Fig. 9

Checking the closing force

According to the FCOS-regulations 1511, the force on the closing edge of the door must be limited to 150 N.

- Close the door via an impulse transmitter and manually stop it during the closing procedure. With an applied force of max. 150 N, the drive unit shall reopen. Diagrammatic arrangement for measuring this force by means of a spring balance (23) according to Fig. 10
- Should the required stopping force exceed 150 N, a readjustment must be made by means of the BEDIS.

Status displays on the control unit

On the control LED D31 to D34

- D31 (green) An opening or closing command is pending
 - D32 (green) A stopping command is pending
 - D33 (green) A reversing command is pending
 - D34 (red) System error. The Gilgen specialists can carry out a detailed error analysis by means of the BEDIS.
- Latch the cover onto the head of the drive unit. Use a flat head screw for fastening the lateral securing disks.

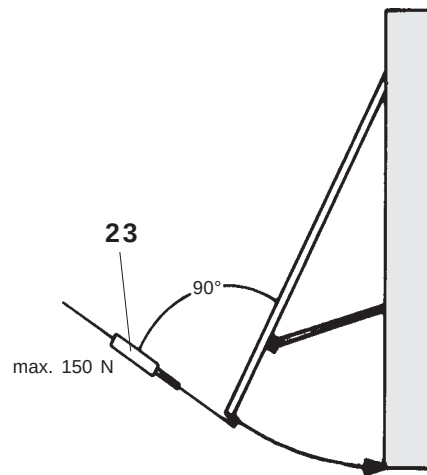


Fig. 10

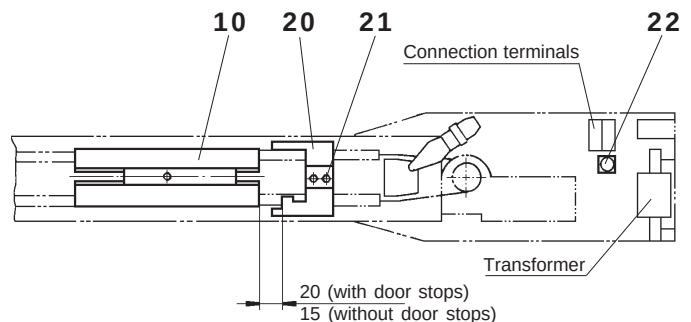


Fig. 9

Functional and operating instructions

The Gilgen drive unit for overhead doors can be operated by impulse transmitters such as remote radio control, key-operated switch or external push-buttons. Only a short impulse is required.

Step-by-step function OPEN-STOP-CLOSE:

Door is closed:

A single impulse opens the door.

Door is opened:

A single impulse closes the door.

Door in motion:

A single impulse stops the door.

A further impulse causes the door to reverse its movement.

Safety mechanism:

Neither persons nor objects are supposed to stay within the pivoting range of the door leaf. Should this rule inadvertently not be followed, the control of the drive unit is designed for the following safety function: as soon as the door leaf meets an obstacle during its closing procedure, it is stopped and then shortly reversed in order to release the obstacle. Should the door encounter an obstacle during the opening procedure, the drive unit is immediately stopped and slightly reversed. The next impulse causes the door to close.

If the pivoting range of the door is monitored by external safety elements (such as photoelectric cells, contact sills etc.), a closing door is immediately stopped and reopened by a few centimeters as soon as the presence of a person or an object is detected within the monitoring range of the safety element.

Emergency unlocking:

In the event of a power failure or other malfunctions, the door can be unlocked from the outside by turning the door handle or from the inside by pulling the red knob. This causes the sliding carriage to be separated from the drive chain. Now the door can be easily opened by hand. As soon as the cause of the malfunction has been eliminated or the power supply been restored, the chain automatically enters the sliding carriage when an impulse is given and the door is opened.

Illumination:

The drive unit is supplied with a built-in socket E14-230 V and an incandescent candle lamp 25 W. The illumination is switched on when the opening impulse is given and switched off after approx. 180 sec.

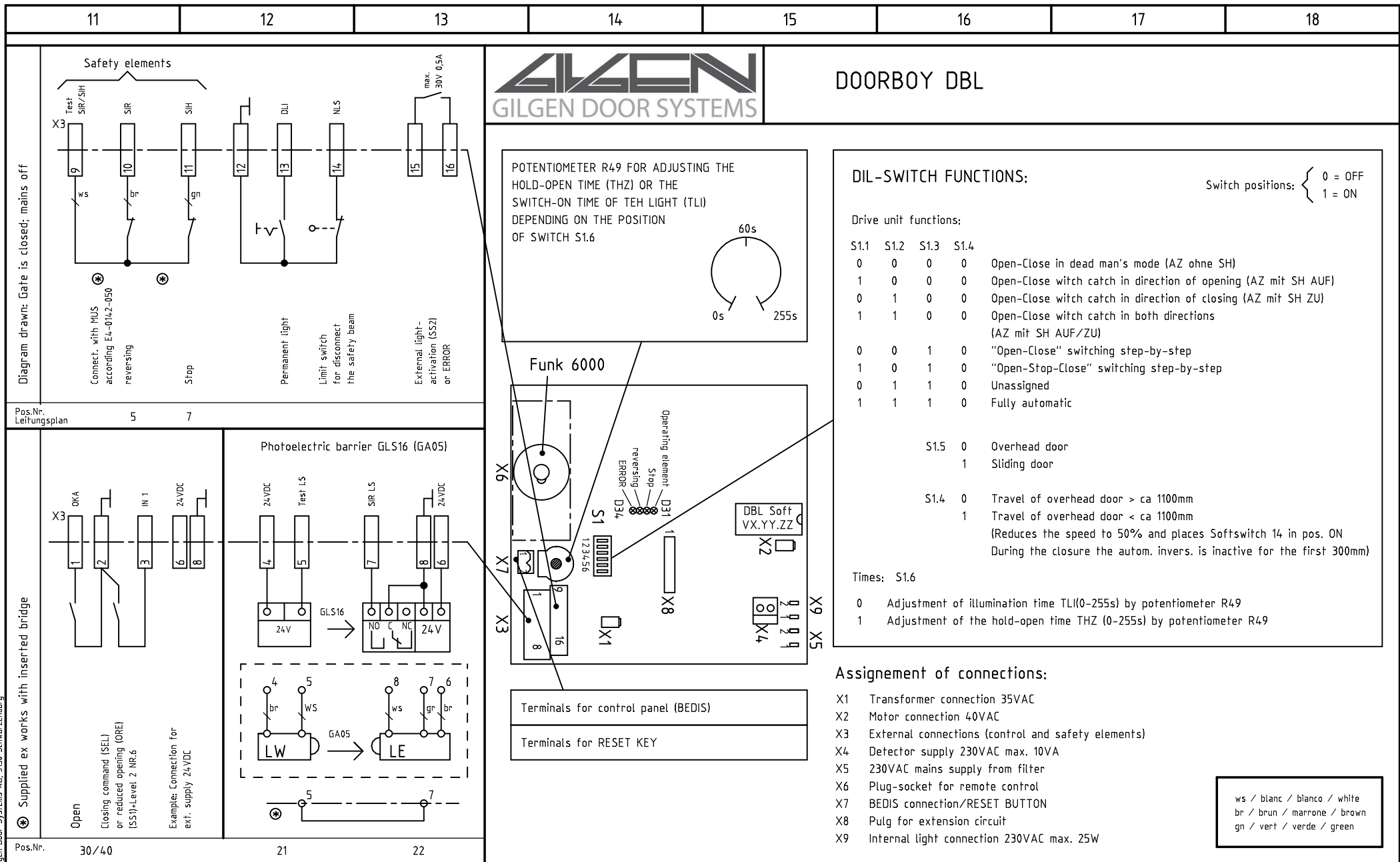
Troubleshooting instructions

Malfunction	Troubleshooting (only by qualified staff)
Door fails to close/open completely. *	- Uncouple the door and check the free running movement. - When the door is uncoupled, does the drive unit carry out the complete door stroke?
Door movement is not reversed when it meets an obstacle during the closing procedure. Door is not stopped (motor is not switched off) if it meets an obstacle during the opening procedure.	- Readjust the motor current limits by means of the BEDIS.
The drive unit cannot be activated by a transmit impulse, but it can be actuated by means of a push-button or other pulse generators.	- Replace the empty battery. - Check the cable connections and the plug-in connections of the receiver. - Adapt the coding of the transmitter and the receiver according to the F7000 instructions.
Drive unit can be actuated neither by a transmitter impulse nor by any other control elements.	- Check if there is a voltage of 230 V at the plug socket. - If necessary switch the main fuse on again. - In the event of loose cable connections resp. defective miniature fuses: pull out the power plug and restore the connections, replace any defective miniature fuses 2 AT.
Insufficient range of the remote control.	- Replace the the empty battery. - Proceed to a correction of the receiver's location.

* This malfunction can possibly be eliminated by pressing the RESET key.

Appendix

Diagram E4-0141-199



Stückliste	a	0606/mja/12.10.93	e	9009/27.02.06 hjb	Gezeichnet	5.7.93	abc	Ursprung:
Ohne sep.	☒	b	1650/16.5.94 mja	f	Geprüft			Ersatz für:
Sep. gl. Nr.	☐	c	2330/16.11.94 mja	g				
Sep. and. Nr.	☐	d	6129/23.10.00 hjb	h	Freigegeben			



WIRING DIAGRAM
Connection sticker DBL

Anlage:	Blatt-Nr. 1	E4-0141-199e
	Anz.Blatt 1	

**Mécanisme d'entraînement pour
porte basculante, pour montage
contre le plafond**

doorboy DBL-D

Instructions de montage et d'exploitation

Mécanisme d'entraînement doorboy DBL-D pour porte basculante, pour montage contre le plafond

Montage et mise en marche dans un garage privé

Le mécanisme d'entraînement Gilgen DBL pour portes basculantes peut être utilisé pour toutes les constructions de portes qui peuvent être ouvertes respectivement fermées en exerçant une pression resp. une traction sur le bord supérieur du vantail. Pour le raccordement électrique, une prise de courant avec fusible 10 A doit être prévue par le commettant.



Attention:

Un fonctionnement irréprochable des produits Gilgen ne peut être garanti que lorsqu'ils sont utilisés ensemble avec les accessoires originaux de Gilgen (éléments de commande, éléments de sécurité...), sinon Gilgen décline toute responsabilité pour un fonctionnement sûr et fiable de l'installation.

Préparation du montage

- Mettre hors fonction le verrouillage existant de la porte.
- Resserrer les vis et les écrous.
- Graisser les arbres et les paliers.
- Contrôler le libre mouvement de la porte. Il doit être facilement possible d'ouvrir et de fermer la porte à la main sans qu'elle coince. Si nécessaire, faire corriger la précontrainte du ressort ou la compensation du poids (puissance d'entraînement max. = 500 N)
- Régler d'éventuelles butées existantes de la porte dans la position OUVERT.
- Déballer le mécanisme d'entraînement et enlever le capot.

Tracer la position de l'entraînement

➔ Veuillez consulter les dessins livrés avec le jeu de fixation!

A Montage contre le linteau et le plafond

- Marquer le centre de la porte sur le linteau (1), côté intérieur. Fig. 2
- Ouvrir la porte jusqu'à ce que le bord supérieur de la porte ait atteint le point le plus haut (2). Fig. 2
- Mesurer la distance X entre le point le plus haut de la porte et le plafond.
- Fermer la porte et tracer les trous de fixation pour l'étrier (3) (mesure L) sur le linteau. Fig. 2
- Ouvrir la porte entièrement, marquer le centre de la porte (4) sur le plafond du garage. Apporter des marques bien visibles (5) à gauche et à droite du centre, chacune à une distance de 55 mm du centre. Fig. 3

B Montage contre le plafond, derrière la porte ouverte

- Marquer le centre de la porte sur le plafond (porte fermée).
- Ouvrir la porte entièrement, tracer le centre de la porte (4) sur le plafond ➔ axe d'entraînement. Fig. 3
- Tracer l'axe d'entraînement sur les deux marquages.
- Tracer la position du bout de l'entraînement 100 mm derrière le bord de la porte, sur l'axe d'entraînem. contre le plafond. Fig. 5
- Déterminer la position des équerres de suspension (7) selon Fig. 5 et marquer les trous de fixation sur le plafond.

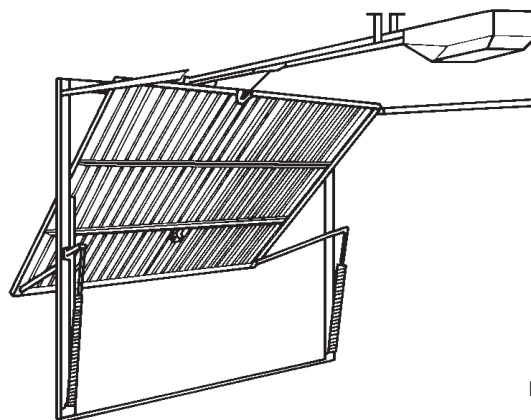


Fig. 1

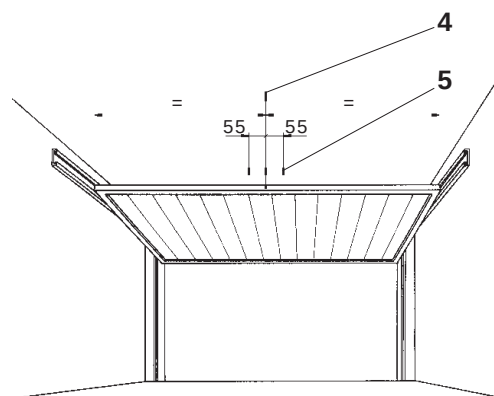


Fig. 3

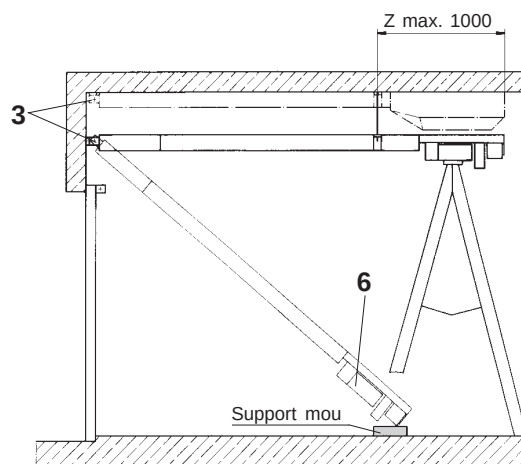


Fig. 4

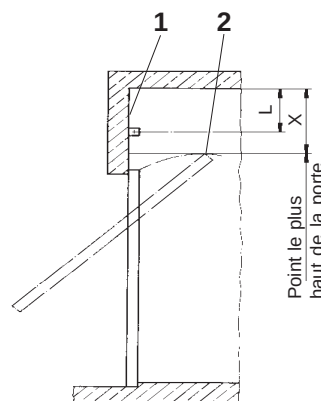
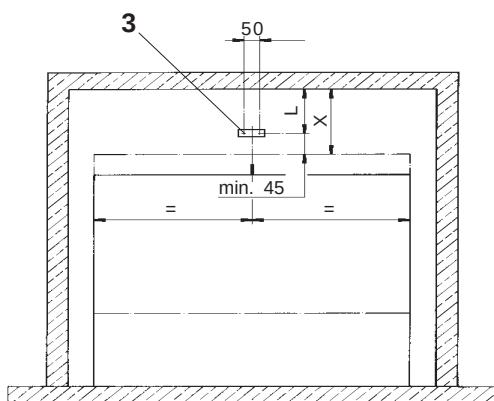


Fig. 2

Montage de l'entraînement

- Percer les trous de fixation tracés avec une profondeur de 60 mm et enfoncer complètement les chevilles.
- Avec un mouvement basculant, insérer les coulisseaux aux deux côtés dans le profil d'aluminium (8).
- Fixer l'équerre de suspension (7) et les accessoires contre le profil d'aluminium (8) selon le dessin annexé, en utilisant les vis à tête six pans avec nervures.
- A • Desserrer l'étrier avant (3) du rallongement de l'entraînement et le fixer contre le linteau.
 - Soulever l'entraînement selon Fig. 4 et le visser contre l'étrier (3). Attention: Eviter d'endommager la tête de l'entraînement (6)!
- B • Les équerres de suspension avant (7) dans le profil d'aluminium (8) sont à pousser tout à l'avant.
 - Soulever l'entraînement selon Fig. 5 et le fixer contre le plafond en utilisant les équerres de fixation avant (7).
- Soulever l'entraînement à l'arrière et appuyer la tête de l'entraînement (6), par exemple sur une échelle ou des chevalets. Fixer les équerres de suspension arrière (7) contre le plafond. Fig. 4 et Fig. 5
- Pousser l'entraînement dans la position correcte et serrer les vis. Fig. 5

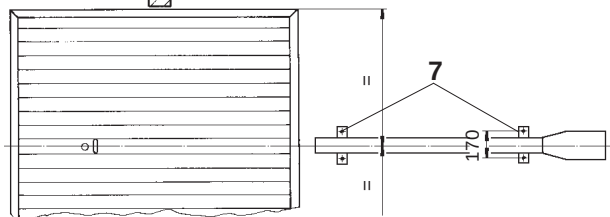
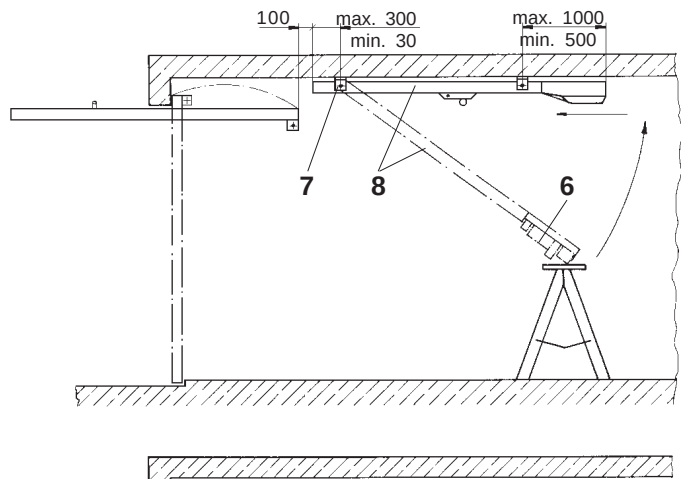


Fig. 5

Montage de la tringle

- Fixer la tringle au centre de la porte selon dessin dans le jeu TOKU-D.
- Monter la tringle contre la porte fermée/entraînement. Ajuster la longueur de la tringle sans précontrainte.

Options et accessoires

- Déverrouillage manuel ENTRA pour des garages sans deuxième accès.
- Alimentation électrique STROZU, nécessaire au cas où la porte est équipée d'un profil de sécurité et d'un contact de porte de service.
- Éléments de commande tels que:
 - Bouton-poussoir
 - Interrupteur à clé
 - Émetteurs de poche complémentaires, mini-émetteurs, etc.
- Éléments de sécurité tels que:
 - Profil de sécurité EMS
 - Contact de porte de service, etc.

Montage des options

Déverrouillage manuel ENTRA Fig. 6 et Fig. 7

- Enfiler le câble (9) à travers le trou dans le coulisseau (10) et dans la pièce de guidage (11). Saisir l'extrémité du câble et monter le raccord fileté (12).
- Retirer le câble (9) jusqu'à ce que le bouton rouge (13) bouge.
- Monter l'équerre (14) avec la vis (15) et le guidage du câble (16).
- Tirer le câble (9) vers la serrure de la porte, à travers la vis (15) et la gaine du câble Bowden (17), en passant par la tringle.
- Démonter toute crémone qui se trouve éventuellement sur la porte.
- Visser l'équerre (18) de guidage sur la porte.
- Raccorder le câble (9) à la serrure de porte (19) selon Fig. 7 et tendre le câble.

Contrôle: Lorsque la serrure de porte est actionnée, l'entraînement doit être débrayé. La porte peut être ouverte.

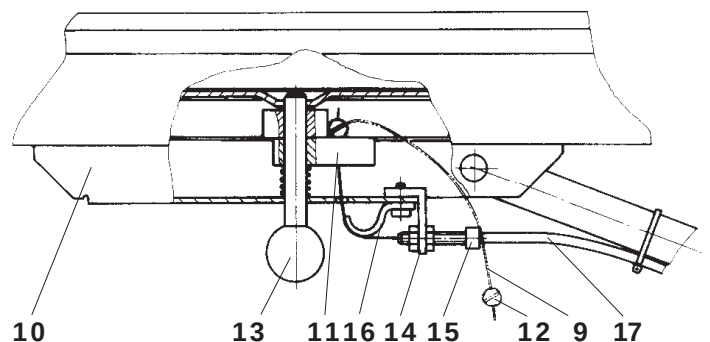


Fig. 6

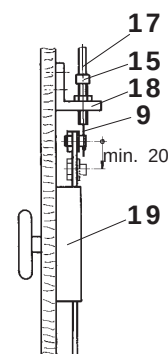


Fig. 7

Alimentation électrique STROZU

- Monter l'alimentation électrique dans l'entraînement suivant les instructions séparées et la raccorder à la commande.
- La boîte de dérivation comprise dans la livraison est fixée contre la porte, en proximité de la pièce entraîneuse.
- Conduire le câble de l'alimentation électrique jusqu'à la boîte de dérivation, en passant par la tringle.
- Attacher le bouchon de caoutchouc de la boîte de dérivation sur le câble, ensuite raccorder le câble au bloc de jonction. Fig. 8a+b
- Conduire le câble des éléments de sécurité jusqu'à la boîte de dérivation et le raccorder selon Fig. 8a + b (faire un pontage lorsqu'un élément n'existe pas).
- Insérer le câble et les blocs de jonction avec le bouchon de caoutchouc dans la boîte de dérivation et visser le couvercle.
- Plusieurs éléments peuvent être raccordés aux bornes vides. Faire le raccordement avec la STROZU en posant des ponts, analogiquement aux Fig. 8a + b.

Élément de sécurité réversible

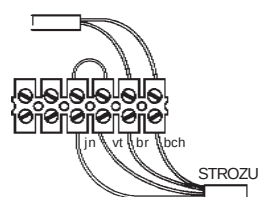


Fig. 8a

Élément de sécurité arrêt

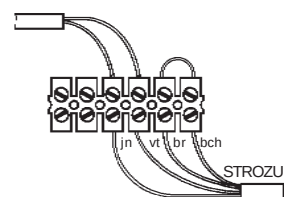


Fig. 8b

Raccordements électriques



Avertissement:
Avant d'effectuer des travaux sur l'entraînement, couper l'alimentation électrique!

- Tous les éléments électriques montés dans l'entraînement sont raccordés.
- Les câbles des éléments externes de commande et de sécurité sont introduits dans l'entraînement par l'arrière (au-dessus de la prise de secteur).
- Les câbles en dehors de l'entraînement sont à fixer par des moyens appropriés.



Avertissement:
Des éléments de commande à installer par le commettant ne doivent pas être montés dans la zone de pivotement de la porte!

- Tous les raccordements sur la commande sont effectués suivant le schéma 0141-199 se trouvant dans le capot de l'entraînement.
- Contrôles:
 - Si aucun rayon lumineux n'est raccordé sur le connecteur X3, bornes 4 - 8, il y a lieu de faire un pontage entre la borne 5 et la borne 7.
 - Sur le connecteur X3, bornes 9 - 10 et 9 - 11, ou bien il doit exister un pontage ou bien le câble des éléments de sécurité (STROZU) doit être raccordé.
 - La radio-télécommande F7000 doit être munie d'un code personnel. Le codage de l'émetteur et du récepteur doit être identique. Le montage est effectué suivant les instructions respectives annexées.

Mise en marche

- Contrôles
 - Débrayer la porte au coulisseau (10) en tirant le bouton rouge (13), Fig 6. Ouvrir et refermer la porte à la main. Elle doit se déplacer aisément, sans rencontrer des obstacles.
 - Est-ce que tous les raccordements électriques sont corrects?
 - Est-ce que tous les codeurs DIL ont été ajustés suivant la fonction désirée? (voir schéma dans le capot)
- Réglage usine:**
fonc. pas-à-pas OUVRI-ARRET-FERMER (SSAHZ)
S 1.1 ON
S 1.2 OFF
S 1.3 ON
S 1.4 OFF (porte basc. avec course > 1100 mm)
S 1.5 OFF (porte basculante)
S 1.6 OFF (durée éclairage)
- Monter le capot et brancher la fiche de secteur.
- Lors de la première mise en marche avec une masse de porte l'entraînement est automatiquement ajusté. La course de la porte, la masse et la friction sont mesurées et mémorisées.
- Attention:** Eviter d'entraver la porte pendant le processus d'ajustage.
- Comme premier mouvement, l'entraînement veut effectuer une fermeture lente et pousse la porte dans la position fermée.
- Suite à une impulsion (donnée par radiotélécommande ou bouton-poussoir), l'entraînement ouvre à la petite vitesse.
- Contrôler si, dans la position entièrement ouverte, la porte est appuyée sur les deux côtés contre les butées (le cas échéant).
- **Ajuster la butée position ouverte (20) dans l'entraînement.** Légèrement desserrer les vis (21), pousser la butée jusqu'à ce qu'elle touche le coulisseau (10). Reculer la butée d'environ 5 mm (mesure 20) et bien serrer les vis (21). Fig. 9
- Au cas où la porte ne serait pas équipée de butées d'arrêt fixes, la butée d'extrémité (20) est serrée sans jeu entre le coulisseau (10) (mesure 15). Fig. 9
- Donner une impulsion; la porte se ferme à la vitesse normale. Suite à la proch. impulsion, la porte s'ouvre à la vitesse normale.
- La durée de l'éclairage est réglée pour env. 180 sec. Elle peut être modifiée moyennant le moyennant le potentiomètre R49 lorsque le codeur DIL S 1.6 est positionné sur OFF (voir schéma dans le capot).
- D'autres réglages peuvent être effectués au moyen de la commande déportée électronique BEDIS (en option).
- Au cas où le processus d'ajustage ne s'est pas déroulé correctement ou si une malfunction s'est produite, ce processus peut être répété en pressant la touche la RESET (22) (bouton bleu) pend. au moins 2 sec. lorsque l'alimentation de secteur est enclenchée. Fig. 9

Contrôle de la force de fermeture

Suivant la directive CFST No. 1511, la force exercée sur le bord de fermeture ne doit pas dépasser 150 N.

- Fermer la porte en actionnant le dispositif d'impulsion; pendant le processus de fermeture, arrêter la porte à la main. Lorsqu'une force de max. 150 N est appliquée, l'entraînement doit rouvrir. Disposition schématique pour mesurer cette force moyennant un peson à ressort (23) selon Fig. 10.
- Au cas où la force nécessaire pour arrêter la porte dépasserait 150 N, un rajustage moyennant la commande déportée BEDIS s'impose.

Affichages des états de fonctionnement sur la commande

Sur la commande LED D31 à D34

- D31 (verte) Une commande d'ouverture ou de fermeture existe
- D32 (verte) Une commande d'arrêt existe
- D33 (verte) Une commande d'inversion existe
- D34 (rouge) Erreur de système. La BEDIS permet au personnel spécialisé de procéder à une analyse détaillée de l'erreur.
- Encliqueter le capot sur la tête de l'entraînement. Fixer les rondelles d'arrêt latérales en utilisant les vis à tête fraisée.

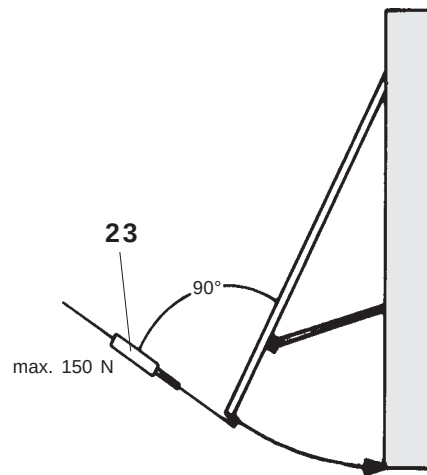


Fig. 10

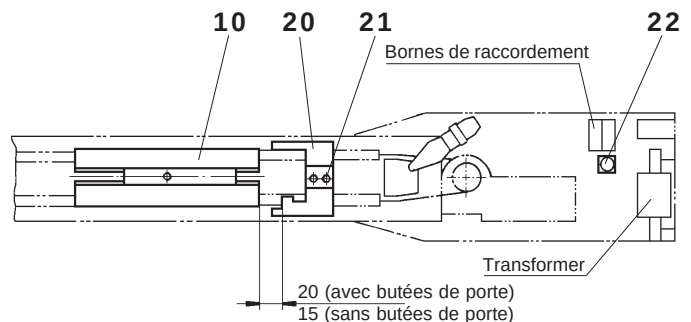


Fig. 9

Instructions de service et de fonctionnement

L'entraînement Gilgen pour porte basculante peut être actionné par des émetteurs d'impulsion tels que: radiotélécommande, interrupteur à clé, bouton-poussoir externe. Une brève impulsion est suffisante.

Fonctionnement pas-à-pas OUVRI-ARRET-FERMER:

La porte est fermée:

Une seule impulsion ouvre la porte.

La porte est ouverte:

Une seule impulsion ferme la porte.

La porte est en mouvement:

Une seule impulsion arrête la porte. Une nouvelle impulsion a pour effet d'inverser le mouvement de la porte.

Mécanisme de sécurité:

La zone de pivotement de la porte ne doit être obstruée ni par des personnes ni par des objets. Au cas où par inadvertance un objet ou une personne se trouverait là, la commande de l'entraînement cause un arrêt de la porte et le déblocage de l'obstacle par un bref recul de la porte dès qu'elle rencontre un obstacle à la fermeture. Lorsque la porte rencontre un obstacle pendant le mouvement d'ouverture, l'entraînement s'arrête immédiatement et la porte se ferme légèrement. La prochaine impulsion a pour effet de refermer la porte.

Au cas où la zone de pivotement de la porte est surveillée par des éléments de sécurité (p. ex. rayon lumineux, barre de contact), une porte en mouvement de fermeture est immédiatement arrêtée et rouverte de quelques centimètres, dès que l'élément de sécurité détecte la présence d'une personne ou d'un objet dans la zone surveillée.

Déverrouillage de secours:

En cas de panne de courant ou d'une autre malfonction, la porte peut être déverrouillée de l'extérieur en tournant la poignée de la porte ou de l'intérieur en tirant le bouton rouge. Ceci a pour effet de séparer le coulisseau de la chaîne d'entraînement; la porte peut être facilement ouverte à la main. Lorsque la cause de la malfonction a été éliminée ou l'alimentation de courant rétablie, la chaîne s'engrène automatiquement dans le coulisseau suite à la prochaine impulsion, et la porte est ouverte.

Eclairage:

L'entraînement est équipé d'une douille de lampe E14-230 V et d'une ampoule à flamme, 25 W.

L'éclairage est enclenché suite à l'impulsion d'ouverture et déclenché après env. 180 sec.

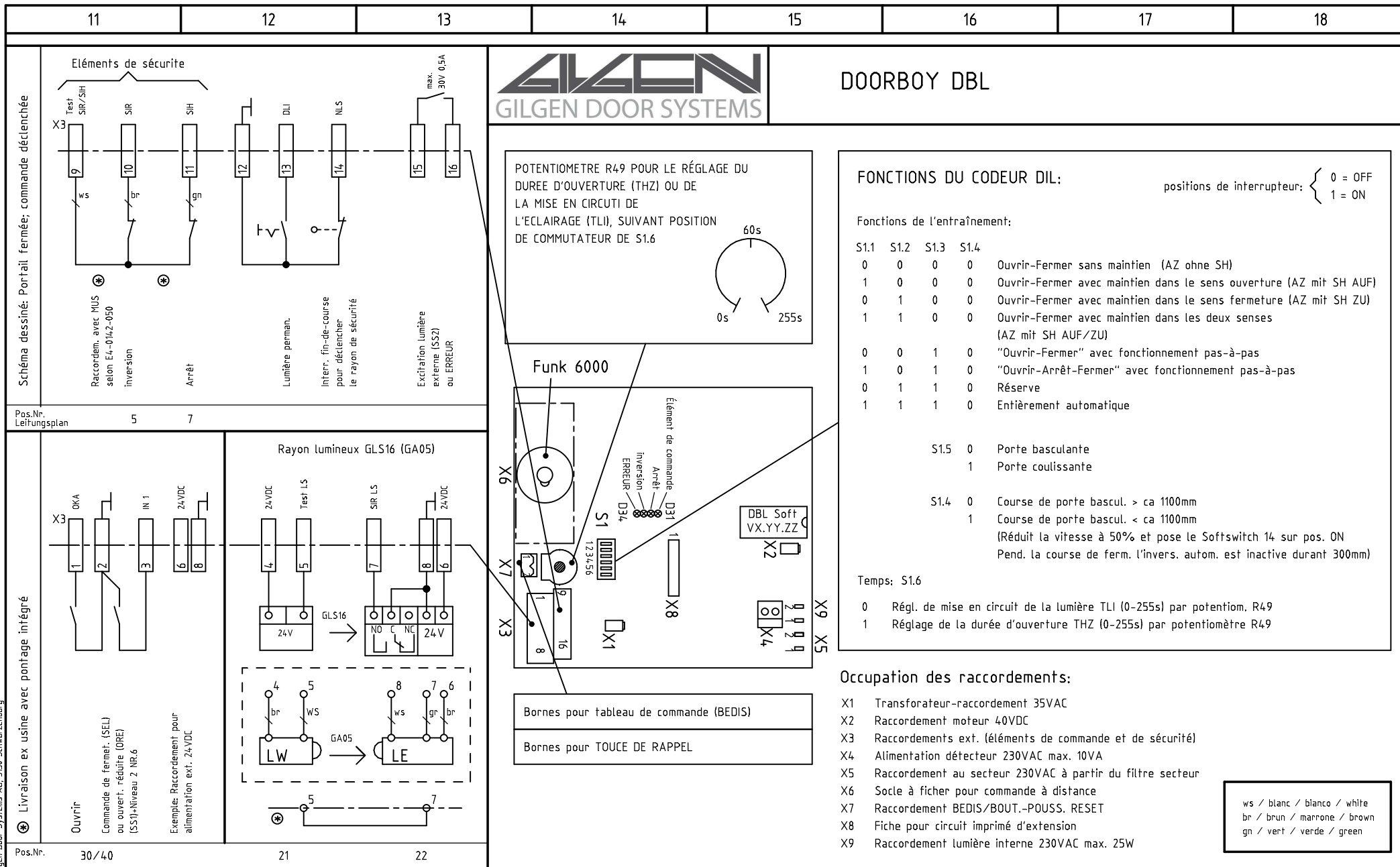
Instructions pour le dépiage d'erreurs

Erreur	Remède (réservé au personnel qualifié)
La porte ne ferme resp. n'ouvre pas complètement. *	- Débrayer la porte et contrôler le libre mouvement. - Lorsque la porte est débrayée, est-ce que l'entraînement effectue la course entière?
La porte n'est pas inversée lorsqu'elle rencontre un obstacle pendant la fermeture. La porte ne s'arrête pas (le moteur ne déclenche pas) lorsqu'elle rencontre un obstacle pendant l'ouverture.	- Rajuster les limites de courant du moteur au moyen de la BEDIS.
Le mécanisme d'entraînement ne peut pas être activé par l'impulsion émettrice, mais il peut être actionné au moyen d'un bouton-poussoir ou d'autres émetteurs d'impulsion.	- Remplacer la batterie vide. - Contrôler les raccordements de câble et les connecteurs à fiches du récepteur. - Adapter le codage de l'émetteur et du récepteur selon instructions F7000.
L'entraînement ne peut être active ni par une impulsion ni par d'aut-res éléments de commande.	- Contrôler si la prise de courant assure une tension de 230 V. - Eventuellement réenclencher le fusible principal. - En cas de raccordements de câble desserrés ou de fusibles défectueux, retirer la fiche de secteur et rétablir les raccordements, remplacer des fusibles défectueux 2 AT.
Rayon d'action trop faible de la commande à distance.	- Remplacer la batterie vide. - Corriger l'emplacement du récepteur.

* Il est possible que cette malfonction puisse être éliminée en pressant la touche RESET.

Annexe

Schéma E4-0141-199



Stückliste	a	0606/mja/12.10.93	e	9009/27.02.06 hjb	Gezeichnet	5.7.93	abc	Ursprung:
Ohne sep.	X	b	1650/16.5.94 mja	f	Geprüft			Ersatz für:
Sep. gl. Nr.		c	2330/16.11.94 mja	g				
Sep. and. Nr.		d	6129/23.10.00 hjb	h	Freigegeben			



SCHEMA DE PRINCIPE
Schema raccordement DBL

Anlage:	
	Blatt-Nr. 1
	Anz.Blatt 1

E4-0141-199e

**Automatismo per portone basculante
con montaggio a soffitto**

doorboy DBL-D

Istruzioni di montaggio e funzionamento

Automatismo per portone basculante con montaggio a soffitto doorboy DBL-D

Montaggio e messa in funzione in garage privato

L'automatismo per portoni basculanti DBL Gilgen può essere utilizzato per ogni tipo di portone azionabile esercitando una pressione o facendo leva sulla parte superiore dello stesso nelle varie posizioni di apertura/chiusura. Per il collegamento elettrico è prevista da fabbrica una spina con fusibile da 10 A.



Attenzione:

Il perfetto funzionamento dei prodotti Gilgen è garantito esclusivamente con l'utilizzo degli accessori originali Gilgen (elementi di comando, di sicurezza, ...). In caso contrario Gilgen declina ogni responsabilità per il funzionamento corretto e sicuro dell'impianto.

Preliminari di montaggio

- Disattivare il bloccaggio portone previsto.
- Rimuovere viti e bulloni.
- Lubrificare albero e cuscinetti.
- Verificare il movimento del portone. Il portone deve aprirsi e chiudersi facilmente, manualmente, senza bloccarsi. Eventualmente correggere la tensione delle molle o la compensazione di peso (max. forza motrice = 500 N).
- Se previsti, bloccare gli arresti portone in posizione di apertura.
- Disimballare l'automatismo e rimuovere la copertura.

Individuazione della posizione automatismo

➔ Fare riferimento ai disegni presenti nel kit di montaggio!

A Montaggio su architrave e a soffitto

- Individuare il punto centrale del portone sull'architrave, lato interno (1). Fig. 2
- Aprire il portone fino a quando il lato superiore raggiunge, ribaltandosi, il punto più alto (2). Fig. 2
- Misurare la dimensione X tra il punto più alto portone e il soffitto.
- Chiudere il portone e individuare sull'architrave i fori di fissaggio della staffa (3, dimensione L). Fig. 2
- Aprire completamente il portone, riportare sul soffitto del garage il punto centrale del portone (4). A sinistra e a destra del punto centrale portone, ad una distanza di 55 mm, riportare segni chiari e ben visibili (5). Fig. 3

B Montaggio a soffitto, posteriormente al portone aperto

- Individuare il punto centrale del portone sul soffitto, lato interno (portone chiuso).
- Aprire completamente il portone, indicare il punto centrale del portone (4) sul soffitto ➔ asse automatismo. Fig. 3
- Segnare sopra i due segni l'asse dell'automatismo.
- Segnare la posizione di fine automatismo 100 mm, dietro al lato portone, sull'asse automatismo al soffitto. Fig. 5
- Individuare la posizione della staffa di sospensione (7) come da Fig. 5 e segnare i fori sul soffitto.

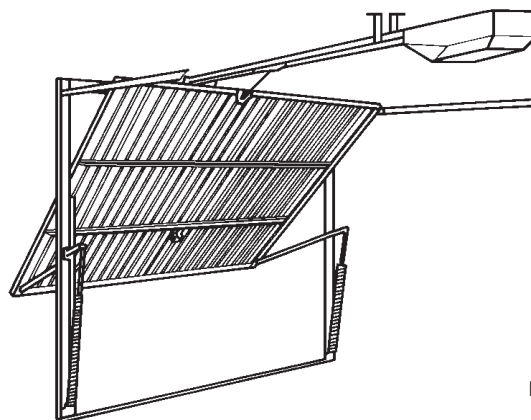


Fig. 1

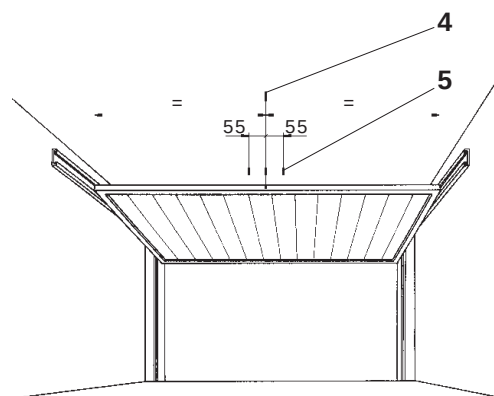


Fig. 3

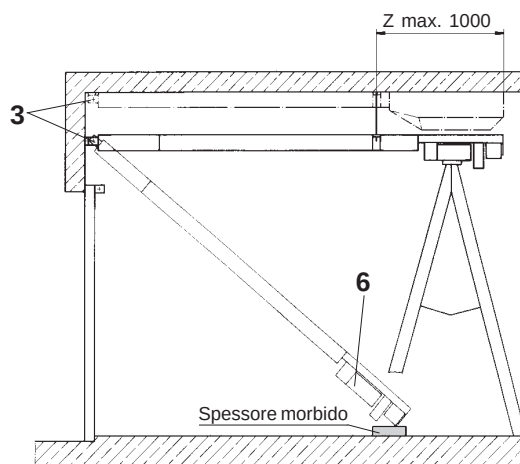


Fig. 4

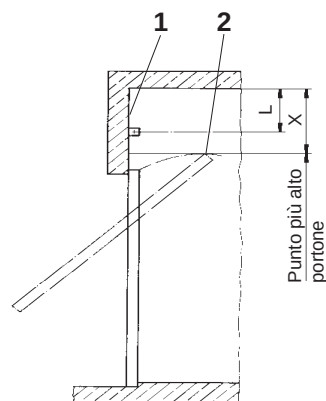
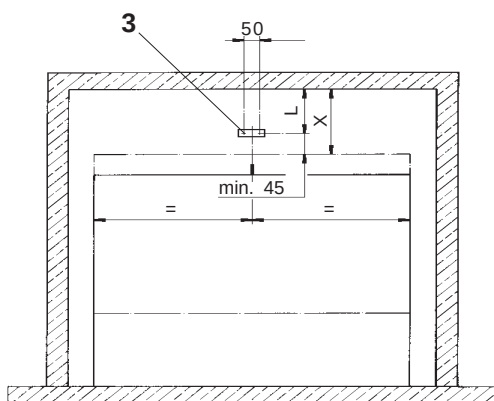


Fig. 2

Montaggio automatismo

- Forare in profondità 60 mm in corrispondenza dei segni indicati e inserire i tasselli.
- Inserire i tasselli scorrevoli nel profilo in alluminio (8) con un movimento oscillatorio.
- Fissare la staffa di sospensione (7) e gli accessori come da disegno allegato, con viti ad aletta, al profilo in alluminio (8).
 - A • Allentare la staffa anteriore (3) dal prolungamento dell'automatismo e fissarla all'architrave.
 - Sollevare l'automatismo come da Fig. 4 e fissarlo con le viti alla staffa (3). Attenzione: non danneggiare la testa motrice (6)!
 - B • Far scorrere la staffa di sospensione anteriore (7) nel profilo in alluminio (8).
 - Sollevare l'automatismo come da Fig. 5 e fissarlo con la staffa di sospensione anteriore (7) al soffitto.
- Sollevare posteriormente l'automatismo e appoggiare la testa motrice (6) su una supporto o su cuscinetti. Fissare la staffa di sospensione posteriore (7) al soffitto. Fig. 4 e Fig. 5
- Fare scorrere l'automatismo nella corretta posizione e serrare le viti. Fig. 5

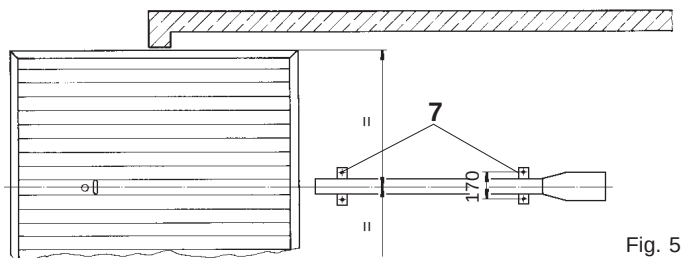
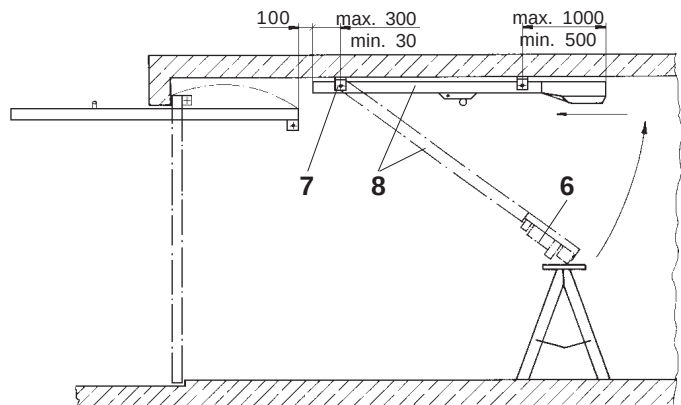


Fig. 5

Montaggio barre di trazione

- Fissare in corrispondenza del punto centrale del portone le barre di trazione come da disegno presente nel kit TOKU-D.
- Montare le barre di trazione al portone chiuso/automatismo. Regolare la lunghezza delle barre di trazione senza pretensionamento.

Opzioni e accessori

- Sbloccaggio manuale ENTRA per garage senza accesso di servizio.
- Alimentazione corrente STROZU, necessaria in caso di listello di sicurezza e contatto porta di servizio.
- Elementi di comando quali:
 - contatto a pressione
 - interruttore basculante a chiave
 - emettitore manuale aggiuntivo, mini-trasmettitore, ecc.
- Elementi di sicurezza quali:
 - listello di sicurezza EMS
 - contatto accesso di servizio, ecc.

Montaggio opzioni

Sbloccaggio manuale ENTRA. Fig. 6 e Fig. 7

- Inserire la fune (9), attraverso il foro, nella slitta (10) e nella guida (11). Afferrare l'estremità della fune e inserire il raccordo filettato (12).
- Tirare indietro la fune (9) fino a quando non si muove la manopola rossa (13).
- Montare la staffa (14) con viti (15) e guida fune (16).
- Tirare la fune (9) con viti (15) e tirante Bowden (17) mediante le barre di trazione alla serratura portone.
- Rimuovere eventuali barre di bloccaggio portone.
- Avvitare la staffa guida (18) al portone.
- Collegare la fune (9) alla serratura portone (19) e tenderla, come da Fig. 7.

Controllo: Azionando la serratura portone, l'automatismo deve disinnestarsi. Il portone si apre.

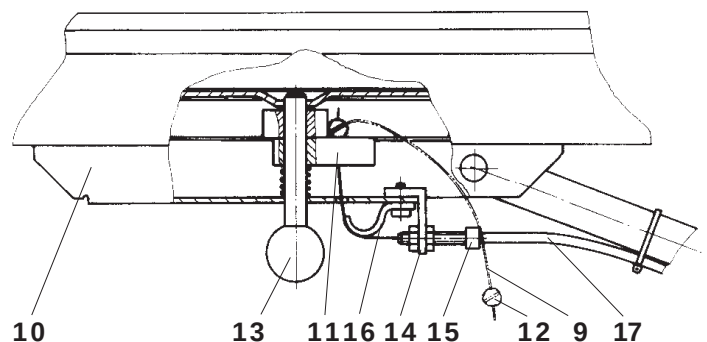


Fig. 6

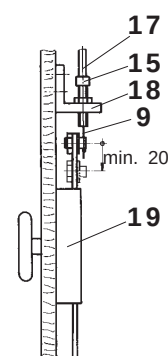


Fig. 7

Alimentazione corrente STROZU

- Collegare l'alimentazione corrente come da istruzioni presenti nell'automatismo all'unità di comando.
- Fissare la scatola di derivazione vicino al trascinarsi portone sul portone stesso.
- Portare il cavo di alimentazione corrente, tramite la barra di trazione, alla scatola di derivazione.
- Inserire i cappucci in gomma della scatola di derivazione sul cavo, collegare il cavo al morsetto. Fig. 8a + b
- Portare il cavo degli elementi di sicurezza alla scatola di derivazione e collegare come da Fig. 8a + b (non interrompere l'elemento disponibile).
- Inserire il cavo e i morsetti con i cappucci in gomma nella scatola di derivazione e chiudere il coperchio.
- E' possibile collegare più elementi ai morsetti. Collegare con un ponticello l'analogico Fig. 8a + b con STROZU.

Elemento di sicurezza inversione

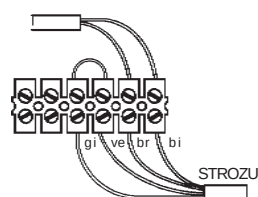


Fig. 8a

Elemento di sicurezza stop

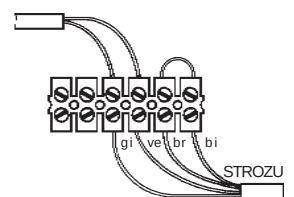


Fig. 8b

Collegamenti elettrici



Avvertimento:
Disinserire la presa di rete in caso di intervento sull'automatismo!

- Tutti gli elementi elettrici montati sull'automatismo sono collegati tra loro.
- I cavi degli elementi di comando e di sicurezza esterni vengono inseriti dal lato posteriore (tramite la spina di rete) nell'automatismo.
- Fissare i cavi al di fuori dell'automatismo come meglio si ritiene.



Avvertimento:
Gli elementi di comando previsti da fabbrica non devono essere installati nell'area di basculamento del portone!

- Tutti i collegamenti all'unità di comando avvengono come da schema 0141-199 presente sulla copertura dell'automatismo.
- Controlli:
 - In caso non vi sia alcun relè fotoelettrico sulla presa X3, a morsetti 4 - 8 collegati, creare un ponticello tra il morsetto 5 e 7.
 - Sulla presa X3, creare un ponticello tra i morsetti 9 - 10 e 9 - 11 oppure collegare il cavo degli elementi di sicurezza (STROZU).
 - Il telecomando F7000 deve prevedere un codice personale. L'emettitore e il ricevitore devono avere lo stesso codice. Il montaggio avviene come da istruzioni allegate.

Messa in funzione

- Controlli:
 - Disinnestare il portone dalla slitta (10) tirando la manopola rossa (13) Fig. 6. Aprire il portone manualmente e chiuderlo nuovamente. Deve scorrere senza problemi.
 - Tutti i collegamenti elettrici sono realizzati correttamente?
 - Gli interruttori DIL sono impostati in base alle funzioni desiderate (vedere schema su copertura) Impostazioni da fabbrica:
Funzionamento passo passo APERTO-STOP-CHIUSO (SSAHZ)
S 1.1 ON
S 1.2 OFF
S 1.3 ON
S 1.4 OFF (portone basculante con corsa > 1100 mm)
S 1.5 OFF (portone basculante)
S 1.6 OFF (tempo luce)

- Montare la copertura e inserire la presa di rete.
- In occasione della prima messa in funzione con massa portone, l'automatismo si allinea da solo. Percorso, massa portone e attrito vengono misurati e memorizzati.
- **Attenzione:** Non ostacolare il portone in fase di allineamento.
- Come primo movimento l'automatismo esegue una chiusura lenta e il portone si chiude.
- Comunicato un impulso (via telecomando o premendo un tasto), l'automatismo esegue un movimento di apertura molto lentamente.
- Controllare se il portone, completamente aperto su entrambi i lati, tocca i dispositivi di arresto portone (se previsti).
- Regolare l'arresto di apertura (20) sull'automatismo. Allentare le viti (21), fare scorrere il dispositivo di arresto fino a quando non tocca la slitta (10). Fare scorrere indietro di circa 5 mm il dispositivo di arresto (dimensione 20) e fissare le viti (21). Fig. 9
- Se non è previsto alcun arresto portone, il dispositivo di arresto (20) viene fissato senza gioco alla slitta (10) (dimensione 15). Fig. 9
- Comunicato un impulso, il portone si chiude a velocità normale. Con un ulteriore impulso, il portone si apre a velocità normale.
- Il tempo luce è regolato su 180 sec. Dal potenziometro R49 è possibile modificare l'impostazione quando l'interruttore DIL S 1.6 è su OFF (vedere schema su copertura).
- E' possibile eseguire ulteriori regolazioni tramite il pannello di comando BEDIS (opzionale).
- Se il processo di installazione non avviene nel modo corretto o subentra un guasto, è possibile ripetere l'installazione premendo il tasto Reset (22) (manopola blu) in presenza di alimentazione di rete per min. 2 sec. Fig. 9

Controlli forza di chiusura

Conformemente a quanto previsto dalla direttiva EKAS 1511, la forza sul lato chiusura del portone deve essere compresa entro 150 N.

- Chiudere il portone comunicando l'impulso del caso e, durante il processo di chiusura, trattenere il portone manualmente. Con una forza pari a max. 150 N l'automatismo deve nuovamente aprire il portone. Descrizione schematica per la misurazione della forza tramite bilancia a molla (23) in Fig. 10.
- Se la forza di arresto necessaria è superiore a 150 N, eseguire la regolazione del caso tramite il pannello di comando BEDIS.

Indicatori di stato sull'unità di comando

Unità di comando: LED D31 - D34

- D31 (verde) Comando di apertura o chiusura
- D32 (verde) Comando di arresto
- D33 (verde) Comando di inversione
- D34 (rosso) Errore di sistema. L'analisi degli errori dettagliata può essere eseguita da personale specializzato tramite il pannello di comando BEDIS.

- Rimuovere la copertura dalla testa motrice. Con viti a testa svasata fissare le rosette di sicurezza a lato.

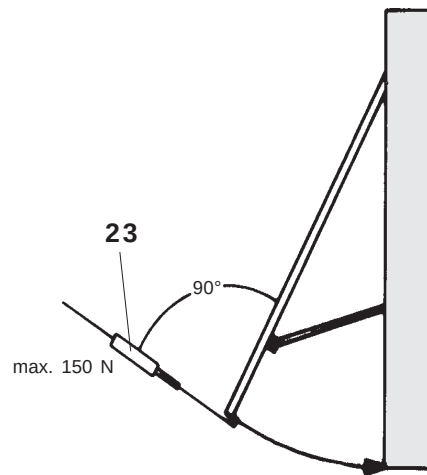


Fig. 10

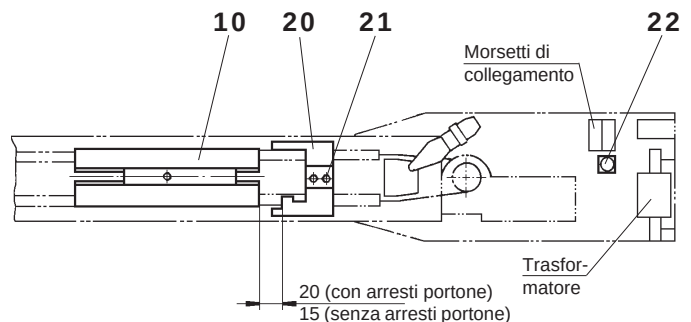


Fig. 9

Istruzioni di funzionamento e utilizzo

L'automatismo per portoni basculanti Gilgen può essere azionato dalla trasmissione di impulsi, ad esempio tramite telecomando, interruttore a chiave o tastiera esterna. E' necessaria l'emissione di un breve impulso.

Funzionamento passo passo AUF-HALT-ZU:

Portone chiuso:

un impulso apre il portone.

Portone aperto:

un impulso chiude il portone.

Portone in movimento:

un impulso blocca il portone.

Un successivo impulso aziona il portone nella direzione opposta rispetto a quella appena coperta.

Automatismi di sicurezza:

Nell'area di azione del portone non devono trovarsi persone o oggetti. Se per disattenzione dovesse verificarsi una simile situazione, l'unità di comando dell'automatismo in fase di chiusura comunica un comando di arresto, permettendo di eliminare l'ostacolo. Se il portone incontra un ostacolo in fase di apertura, l'automatismo si arresta immediatamente e il portone si richiude un poco. L'impulso successivo determina la chiusura del portone.

Con il controllo dell'area di azione del portone tramite gli elementi di sicurezza esterni (es. relè fotoelettrici, contatti) un portone in fase di chiusura si blocca e si apre di qualche centimetro se una persona o un oggetto si trovano nell'area di controllo dell'elemento di sicurezza.

Arresto di emergenza:

In caso di caduta di tensione o di altro guasto, il portone può essere bloccato ruotando la maniglia del portone dall'esterno o tirando la manopola rossa dall'interno. La slitta viene in questo modo separata dalla catena dell'automatismo. E' possibile aprire facilmente il portone manualmente. Se il guasto viene eliminato o l'alimentazione ripristinata, la catena viene riaccoppiata automaticamente alla slitta in seguito ad impulso e il portone si apre.

Illuminazione:

L'automatismo è dotato da fabbrica di un portalampada E14-230 V e di lampada 25 W.

Il sistema di illuminazione si attiva con l'impulso di apertura e, dopo circa 180 sec., si disattiva.

Istruzioni di individuazione errore

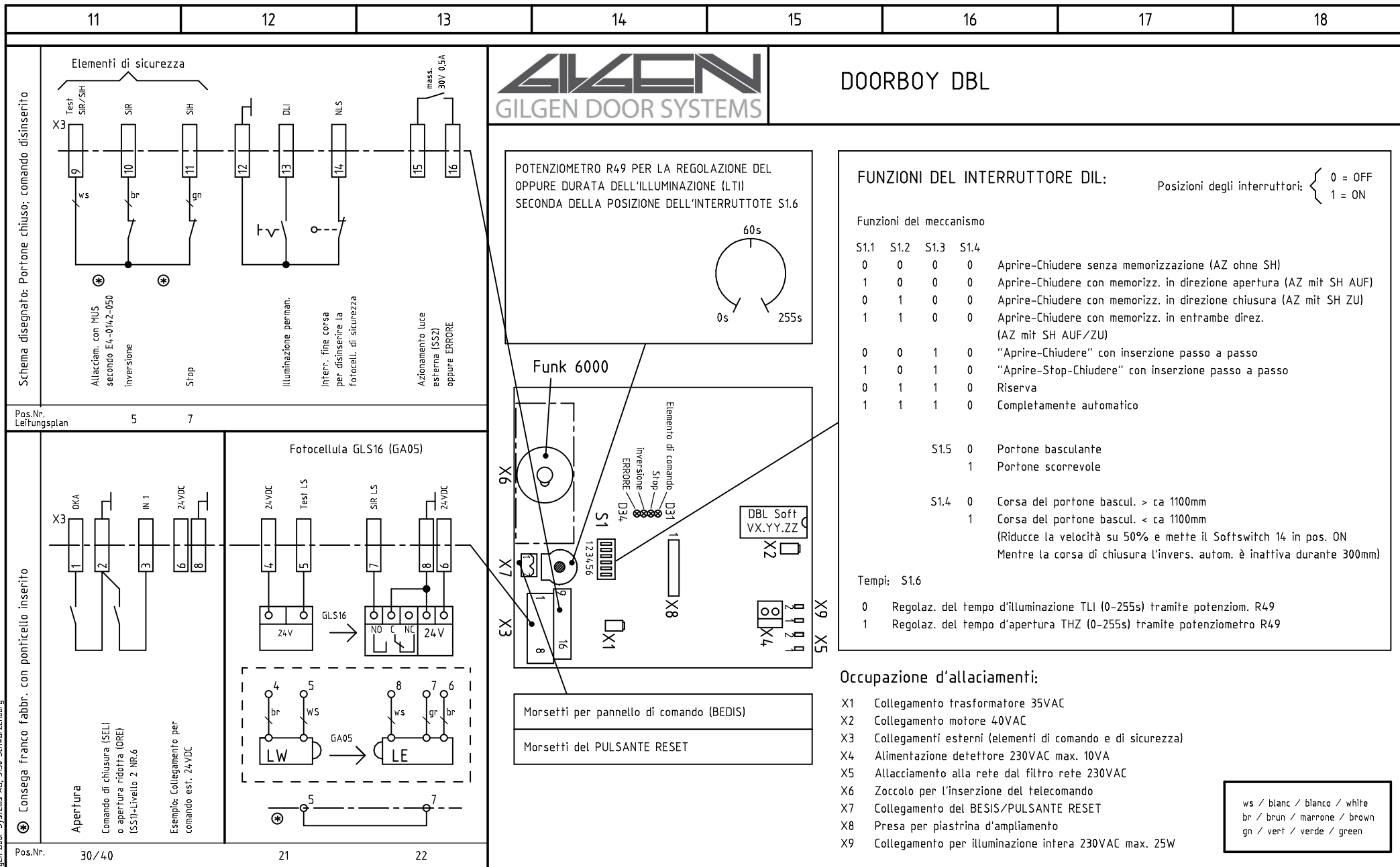
Guasto	Soluzione (solo da personale specializzato)
Il portone non si chiude/apre completamente. *	- Disinnestare il portone e verificare il funzionamento regolare. - L'automatismo esegue l'intero movimento a portone disinnestato?
Il portone non inverte percorso se in fase di chiusura incontra una resistenza. Il portone non rimane fermo (il motore non si ferma), se durante il movimento di apertura incontra una resistenza.	- Modificare i limiti di corrente motore da BEDIS.
L'automatismo non si attiva in seguito a impulso, ma può essere attivato con tasto a pressione o altro trasmettitore di impulsi.	- Sostituire la batteria scarica. - Controllare i collegamenti cavi e prese del ricevitore. - Uniformare il codice di emettitore e ricevitore come da istruzioni F7000.
L'automatismo non si attiva tramite invio di impulsi e altri elementi di comando.	- Controllare se la tensione alla spina è pari a 230 V. - Eventualmente azionare il fusibile principale. - In caso di collegamento cavi inesistente o fusibili del dispositivo difettosi, estrarre la presa di rete e ripristinare i collegamenti, sostituire i fusibili 2 AT difettosi.
Basso raggio di azione del telecomando.	- Sostituire la batteria scarica. - Correggere luogo del ricevitore.

* E' possibile eliminare il problema premendo il tasto Reset.

Appendice

Schema E4-0141-199

Sottoposto a cambiamenti
Misure in mm



Stückliste		a	0606/mja/12.10.93	e	9009/27.02.06 hjb	Gezeichnet	5.7.93	abc	Ursprung:
Ohne sep.	☒	Änd.	b 1650/16.5.94 mja	f		Geprüft			Ersatz für:
Sep. gl. Nr.	☐		c 2330/16.11.94 mja	g		Freigegeben			
Sep. and. Nr.	☐		d 6129/23.10.00 hjb	h					



SCHEMA DI PRINCIPIO
Autocellante DBL

Anlage:	Blatt-Nr. 1	E4-0141-199e
	Anz.Blatt 1	